



Fraktion FDP/Kölner Bürgerbündnis in der Bezirksvertretung Nippes

Bezirksrathaus Nippes, Neusser Str. 450, 50733 Köln (Weidenpesch), Ruf: 0221 / 221-95302

Herrn Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister
Fritz Schramma

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 14.01.2009

AN/0021/2009

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|------------------------------|-------------------|
| Bezirksvertretung 5 (Nippes) | 29.01.2009 |

**Einbau von Aufzugsanlagen an der KVB-Haltestelle Neußer Str. / Gürtel
- Antrag der Kölner Bürger Bündnis / FDP Fraktion -**

Die Bezirksvertretung 5 – Nippes – möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, den geplanten Neubau der Aufzugsanlagen an der KVB-Haltestelle Neusser Str./Gürtel planerisch so vorzubereiten, dass diese – verbunden mit einer Inanspruchnahme des zu erwartenden Investitionsprogramms (gepl. 2. Konjunkturprogramm der Bundesregierung) kurzfristig realisiert, d.h. vor dem eigentlich geplanten Baubeginn vorgezogen werden kann.

Begründung:

Der eigentliche Baubeginn, dieser seit Jahrzehnten von der Bezirksvertretung Nippes geforderten Aufzugsanlage, ist für Ende 2009 bis Anfang 2010 vorgesehen. Vielfältige Erfahrungen lassen jedoch erwarten, dass sich ein derartiger Termin mitunter auch bis Mitte 2010 und später hinauszögern wird. Bereits in der Vergangenheit war der unmittelbar bevorstehende Einbautermin auf Grund von finanziellen Erfordernissen im Zusammenhang mit dem U-Bahnneubau hinausgeschoben worden. Unter den täglich ca. 23.000 Nutzerinnen und Nutzern dieser Haltestelle (Um, Ein- und Ausstiegsbeziehungen) sind nicht nur zahlreiche Gehbehinderte, sondern auch Mütter und Väter von Kleinstkindern, die zumindest bisher alleine oder mit Hilfe die Kinderwagen treppauf und treppab tragen müssen. Dies auch deshalb, weil die dort installierten Rolltreppen viel zu schmal konstruiert wurden.

Nun war in der jüngsten Vergangenheit in der Tagespresse zu lesen, dass mit Hilfe des von der Bundesregierung geplanten Konjunkturprogramms zahlreiche bisher nicht finanzierbare oder aufgeschobene Projekte umgesetzt werden sollen. Neben dem Bau eines Stadtbahntunnels unter der Rheinuferstraße nahe der Südbrücke sollen Projekte wie „wetterfeste Sportanlagen“, bessere Ausstattung von Schulen, Umwälzpumpen für städtische Brunnen, ein Programm zur Errichtung von öffentlichen Toiletten u.v.m. gestartet werden. In einem dieser Artikel wird ebenfalls davor gewarnt, „Vorhaben, die bereits im Haushalt oder in der mittelfristigen Planung vorgesehen sind, davon auszunehmen“.

Nun beinhaltet die Vorschlagsliste auch die Idee der Absenkung von Eckbordsteinen, um Eltern mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrern und älteren Menschen das Fortkommen zu erleichtern. Gerade im Zusammenhang mit der letztgenannten Absicht scheint die kurzfristige Umsetzung der o.g. Einbauten von Aufzugsanlagen mehr als konsequent und folgerichtig, auch im Hinblick auf die allseits geforderte Barrierefreiheit.

gez. Heinrichs

gez. Skutta